

«Treibhaus»: Ausschreibung für Lyrik

VADUZ. Die renommierte schweizerische Literaturzeitschrift «Literarischer Monat» bietet auch Schreibenden aus Liechtenstein an, beim Projekt «Treibhaus» mitzuwirken. Bis zum 31. April können Autorinnen und Autoren beim «Treibhaus» Lyrik einreichen. Das Finale des «Treibhauses» wird am 23. September in Schaan stattfinden. Das Literaturhaus Liechtenstein, das hierbei als Partner des Literarischen Monats beteiligt ist, freut sich auf rege Teilnahme. (eing.)

Infos zum Projekt und zu den Teilnahmebedingungen unter <http://literarischermonat.ch/treibhaus>

Virtuoso-Konzert

VADUZ. Die Internationale Musikakademie im Fürstentum Liechtenstein lädt zum ersten Virtuoso-Konzert in diesem Jahr. Sechs Studenten und Studentinnen der Klasse von Prof. Coosje Wijzenbeek, darunter zwei Neuzugänge der Akademie, sind morgen, Mittwoch, um 18 Uhr im Landesmuseum Vaduz zu hören. (pd)

25 Jahre Harmonic Brass

SEVELEN. Mit ihrem Jubiläumsprogramm zeigen die vier Herren von Harmonic Brass mit ihrer bezaubernden Dame, dass der Hörgenuss eines Livekonzertes durch nichts zu ersetzen ist. Harmonic Brass gastiert zum achten Mal in der evangelischen Kirche Sevelen. Das Konzert findet am Samstag, 30. April, um 20 Uhr statt. (pd)

«Tanzen verbindet» als Motto

In 28 Städten aus 15 Kantonen findet vom 13. bis 15. Mai das Tanzfest 2016 statt – so auch in St. Gallen. Unter dem Motto «Tanzen verbindet» wird ein Zeichen für Austausch, Teilen und Zusammenhalt gesetzt.

ST. GALLEN. Über 20 Schnupperkurse bieten die Möglichkeit, unterschiedliche Tanzstile auszuprobieren, die Stadt kann bei Tanz-Rundgängen neu entdeckt werden, in einer grossen Tanznacht in der Lokremise wird zu Livemusik getanzt, beim Breakdance-Battle messen sich die Besten, in der LOK wird der Tanz cineastisch erkundet und zahlreiche Vorstellungen von Tanzkompanien, Tanzschulen und überraschenden Gästen laden zum Geniessen ein.

In St. Gallen wird getanzt

Seit seiner Gründung im Jahr 2006 hat sich das Tanzfest zu einem einzigartigen nationalen Tanzereignis entwickelt, das zuletzt über 80 000 Besucher anlockte. Als Kooperationsprojekt des Schweizer Tanznetzwerks Reso und lokalen Künstlern, Theatern und Tanzschulen präsentiert das Fest alle Facetten des Tanzes – von Volkstanz über Qi Gong, Tango, Breakdance bis hin zu zeitgenössischem Tanz. In St. Gallen wird vom 13. bis 15. Mai in Theatern, Kulturzentren und im öffentlichen Raum getanzt.

Die Besucher können sich aus über 25 Vorstellungen, Performances und Veranstaltungen ein Wochenende voller Tanz zusammenstellen und sich in 20 Workshops selbst bewegen. Das Programm kennt keine Altersgrenzen. Die Tänzer von «Träumen schön schlimm», einem Tanzstück über Träume ab 6 Jahren, entdecken im Anschluss an die Vorstellung mit den kleinen Besuchern deren Bewegungsmöglichkeiten und in einem Workshop für alle über 50 wird im



Bild: pd

Die Besucher können sich aus über 25 Vorstellungen, Performances und Veranstaltungen ein Wochenende voller Tanz zusammenstellen.

Stadtspark der poetische Ausdruck des Tanzes ausprobiert. Dazwischen ist alles möglich. In den Schnupperkursen werden die Hüften beim Boogie Woogie geschwungen, der Boden erbebt beim afrikanischen Tanz, das Tütü kann für das klassische Ballett aus dem Schrank geholt werden und südamerikanisches Flair entsteht beim Tango Argentin.

Tänzerisch wird die Stadt im Tanzrundgang neu entdeckt. Das Besondere: professionelle Tänzer und Laien gestalten gemeinsam und nebeneinander Kurzvorstellungen an vier Orten in der Innenstadt. Auch beim Tanzrauschen, der Präsentation der regionalen Tanzschulen auf dem Marktplatz, gibt es Tanz unter freiem Himmel zu erleben.

So vielfältig wie noch nie präsentiert sich das Rahmenprogramm. Die aktuelle Produktion «Frühlingserwachen» der Tanzkompanie des Theaters St. Gallen ist in der Lokremise zu erleben, eine ganze Nacht ist dem Tango in der Offenen Kirche gewidmet und vier Vorstellungen von Tanzkompanien der Region zeigen die Vielfalt des aktuellen

Tanzschaffens in der Grabenhalle. Alle drei Abende des Tanzfestes enden mit der Möglichkeit, zu feiern: Am Freitag zu Tango-Musik in der Offenen Kirche, am Samstag zu Livemusik der Band Noumuso und des Sängers Cehache Respira in der Lokremise und am Sonntag an der grossen Abschlussparty in der Grabenhalle. (pd)

«Frei?!» - ein Musical über Karl Leisner und Paul N.

SCHAAN. Deutschland in den 30er-Jahren. Ein junger Mann steht für die Wahrheit ein: Karl Leisner, der sich mit ganzem Herzen für die katholische Jugendarbeit engagiert, um dem Geschrei der Nazis etwas entgegenzusetzen. Und er sucht auch seinen persönlichen Weg. Wie kann er einen Weg mit Gott gehen – wohl wissend, dass er selber nicht perfekt ist? Ist es möglich, dass Gott ihn ruft und zu einem Leben als Priester befähigt? Oder ist die Liebe zu Elisabeth und die Sehnsucht nach Familie stärker? Ein Mann, der mit Gott und sich selber um die Fragen seines Lebens und seiner Zeit ringt. Als er seinen Frieden gefunden hat, bricht die Katastrophe über ihn herein.

In der Hölle des KZ Dachau erlebt er das Ausmass des Bösen hautnah – und lässt sich doch nicht entmutigen. Inmitten der grössten Dunkelheit Europas strahlt dank seiner Sehnsucht ein Licht auf – und sein Lebensraum erfüllt sich. Ein Musical über Freiheit und Ohnmacht, über die Liebe und das Böse, über die Wahrheit und die Kraft der Vergebung. Das Musical «Frei?!» über Karl Leisner und Paul N. wird mit internationalen Darstellern von der Emmanuel School of Mission am Mittwoch, 27. April, um 19 Uhr im SAL in Schaan, aufgeführt. Der Eintritt ist frei. Kollekte. (pd)

www.musical.esm-altoetting.de



Bild: pd

Die Emmanuel School of Mission gastiert in Schaan.

Künstlergespräch mit Martin R. Wohlwend

VADUZ. Heute Abend ist im Künstlergespräch mit Martin R. Wohlwend, um 18 Uhr, im Kunstraum Engländerbau in Vaduz mehr über die Idee des Künstlers, das Konzept und dessen Umsetzung in die Ausstellung «aus dem Gleichgewicht» zu erfahren.

Die Welt ist heute im Vergleich zum Beginn des letzten Jahrhunderts noch weitaus existenzieller und globaler über die Gleichgewichte geraten – zur Veranschaulichung genügen Stichworte wie die Klimakrise, die Verknappung von Trinkwasser und fruchtbareren Boden oder die weltweiten sozialen Entwurzelungen. Vor

diesem Hintergrund hat der Kunstraum Engländerbau mit Martin R. Wohlwend einen Künstler, der, ähnlich wie einst die historische Avantgarde, den Weg formalästhetischer Reduktion beschreitet, indem er sämtliche Wände des Kunstraums völlig leer lässt – und das als ausgebildeter Maler. Steht die Tatsache, dass Wohlwend lange überwiegend abstrakt und viel in Schwarz-Weiss gemalt hat, in Zusammenhang damit, dass er nun aus der Zweidimensionalität der Leinwand in die Dreidimensionalität des Raumes führt? Kunst, so heisst es oft, sei entweder Abbild oder Gegenbild

herrschender Verhältnisse. Wohlwend schafft kein Gegenbild, sondern einen Gegenraum. Wobei diesem Gegenraum drei Komponenten zugrunde liegen: zum einen die hier sinnlich manifeste Installation. Zweitens die soziale Interaktion mit den Leihgebern der Teppiche. Und schliesslich die Teppich-Dialoge, die eine künstlerische Qualität von Kommunikation und sowie Kokreativität als Ressource für gesellschaftlichen Wandel erkunden. So beschreibt die Berliner Kulturwissenschaftlerin Hildegard Kurt in ihrer Vernissagerede das Werk M. Wohlwends. (pd)



Bild: Martin Wohlwend

Martin R. Wohlwend gibt im Künstlergespräch Einblicke in seine Idee, das Konzept und die Umsetzung.

Neuerscheinung

SHELLENBERG. Der in Schellenberg wohnhafte Autor Gerhard Rinner veröffentlichte Anfang Jahr sein Erstlingswerk «David und Alexa – Der Weg zur wahren Liebe» im Pro Business Verlag. Der Liebesroman handelt vom 15-jährigen David, der sich unendlich in die 20-jährige Nadia verliebt. Nadia erwidert diese Liebe, doch will sich nicht mit ihm in der Öffentlichkeit zeigen. Aber David will seine Liebe der ganzen Welt mitteilen. So nimmt die Geschichte ihren Lauf und bewegt sich auf ein Drama zu, welches David zu Alexa führt – seiner wahren Liebe. Die Neuerscheinung ist unter «book on demand», Bücherwurm in Vaduz, Buchhandlung Omni in Eschen und Buchhandlung gmg Buchs (Books in Buchs) erhältlich. (pd)



Bild: pd

Autor Gerhard Rinner veröffentlichte das Buch Anfang Jahr.